



### Erklärung aus Anlass des 50. Jahrestages des Elysée-Vertrages

Im Rahmen der Initiative des l'AFCCRE (Französische Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas), 22. Januar 2013

Im Jahr 2013 feiern wir den 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages, der am 22. Januar 1963 von Bundeskanzler Konrad Adenauer und dem französischen Präsidenten Charles de Gaulle unterzeichnet wurde. Der Vertrag besiegelte die Versöhnung zwischen Frankreich und Deutschland, indem die Kooperation zwischen der französischen und der deutschen Regierung zu einer festen Einrichtung gemacht, und indem die Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich Bildung und Jugend, gefördert worden ist. Der Vertrag hat der Annäherung unserer beiden Länder Dynamik verliehen.

Die ersten deutsch-französischen Städtepartnerschaften wurden sicherlich bereits vor Vertragsschluss besiegelt; jedoch hat der Vertrag einen großen Anteil am Aufschwung dieser Bewegung, die einen großen Grundstein der deutsch-französischen Freundschaft bildet, indem sie Millionen deutschen und französischen Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit gegeben hat, sich zu treffen und kennenzulernen.

Seit zahlreichen Jahren wurde nun schon Versöhnungsarbeit zwischen unseren beiden Ländern geleistet, und die deutsch-französische Freundschaft ist nunmehr ein essentieller Baustein in der Geschichte der EU. Der Jahrestag des Elysée-Vertrages ist ein Anlass diesen außergewöhnlichen Vorstoß in der Beziehung unserer beiden Länder und in der Geschichte der EU zu feiern. Heute, 50 Jahre nach Unterzeichnung des Elysée-Vertrages, geben mehr als 2200 deutsch-französische Städtepartnerschaften der deutsch-französischen Freundschaft eine konkrete Richtung, und tragen aktiv zur Erschaffung eines Europas für die Bürgerinnen und Bürger bei.

Dies sind auch die Verpflichtungen der französischen Sektion sowie des gesamten Rates der Gemeinden und Regionen Europas, die tagtäglich an der Seite der lokalen Akteure unserer beiden Länder stehen, um diese in ihren Aufgaben zu unterstützen.

Die derzeitige Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt den wachsenden Bedarf Europas sowie die Notwendigkeit für eine starke, wirksame und ausgeglichene deutsch-französische Zusammenarbeit, insbesondere jetzt da die Wirtschaftsstrategie der EU gestaltet wird. In diesem schwierigen Kontext sollte der 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages nicht nur gefeiert werden, sondern auch einen Anlass zur Reflektion darstellen, um die Zukunft der deutsch-französischen Beziehungen und Städtepartnerschaften gemeinsam vorzubereiten.

Deshalb erklären wir, die Partnerstädte Erlangen und Rennes, vertreten durch Oberbürgermeister Dr. Siegfried Balleis und Bürgermeisterin Roselyne Lefrançois, Folgendes:

1. Wir bestärken den Aufruf der französischen Sektion des Rates der Gemeinden und Regionen Europas (AFCCRE) vom 22. Januar 2013.
2. Wir nutzen die Gelegenheit der Feierlichkeiten im Jahr 2013 anlässlich des 50. Jahrestages des Elysée-Vertrages, um uns unsere Verbundenheit mit der deutsch-französischen Freundschaft sowie mit der Partnerschaft mit Rennes erneut in Erinnerung zu rufen. Des Weiteren möchten wir unsere Verpflichtungen, die wir am 27.05.1964 gemeinsam durch die Unterzeichnung des

Partnerschaftsvertrages, der unsere beiden Gebiete eint, eingegangen sind, erneut bestätigen.

3. Wir verpflichten uns zu gemeinsamen Aktivitäten, mit dem Ziel den Partner durch steten Austausch und auf Basis der Gegenseitigkeit besser kennenzulernen, um somit gemeinsam zur Erschaffung einer europäischen Bürgerschaft auf Grundlage der Toleranz und der Solidarität beizutragen.
4. Wir bemühen uns, ein breites Spektrum der Bevölkerung mehr und besser einzubinden; insbesondere die jüngsten unserer Mitbürger/innen, sowie lokale Akteure, wie z.B. aus dem Bereich Wirtschaft, Kultur oder Bildung, um so den offenen Geist, der Partnerschaften anheim ist, zu bewahren.
5. Wir drücken unsere Anerkennung für die Unterstützung des Deutsch-Französischen Jugendwerkes aus, das durch den Elysée-Vertrag gegründet wurde, und begrüßen diese. Das DFJW hat die deutsch-französische Zusammenarbeit stets unterstützt, und die Begegnung Millionen Jugendlicher unserer beiden Länder gefördert, insbesondere im Rahmen von Städtepartnerschaften. Wir fordern, dass die Beiträge der Regierungen zum Etat des DFJW, die seit seiner Gründung unverändert geblieben sind, neu bewertet werden, um es ihm zu ermöglichen seine Arbeit für die junge Generation weiterzuführen und zu intensivieren, sodass wir ihr das Erbe unserer gemeinsamen deutsch-französischen Geschichte vermachen können.
6. In einem Kontext der mehr und mehr zu einer Distanzierung der Bürgerinnen und Bürger zum „Projekt Europa“ führt, fordern wir die Erhaltung und Weiterentwicklung der europäischen Werkzeuge, insbesondere des Programms „Europa für Bürgerinnen und Bürger“, das Städtepartnerschaften in ihrer ganzen Vielfalt unterstützt. Im Jahr 2013, dem Europäischen Jahr der Bürgerinnen und Bürger, scheint es uns mehr als zuvor unabdingbar, dass Städte und Gemeinden aller Größen die Möglichkeit haben, weiterhin an diesen Programmen teilzunehmen, und so die europäische Dimension ihres Austausches zu vertiefen.
7. Wir sind uns dessen bewusst, dass die deutsch-französische Freundschaft – obgleich privilegiert – keine Exklusivität darstellen darf, und betonen die Notwendigkeit, uns in unserem Austausch anderen europäischen Partnern gegenüber zu öffnen, sowie gemeinsame Projekte mit Partnern in Entwicklungsländern zu entwerfen, um unseren deutsch-französischen Partnerschaften eine gewinnbringende europäische Dimension des Dialoges und der Solidarität zu geben.
8. Wir möchten in unseren Partnerschaften neue Themen aufgreifen, die mit den Herausforderungen, an denen unsere Gebiete heute wachsen können, verbunden sind. In diesem Sinne verpflichten wir uns dazu, mit unseren Partnern im Rahmen von formalen Projekten zusammenzuarbeiten, insbesondere in den Bereichen Beschäftigung, Demografie und nachhaltige Entwicklung, um unsere Erfahrungen in diesen Gebieten auszutauschen und unsere Aktivitäten zu verbessern.
9. Im Rahmen der Weiterführung des vorliegenden Beschlusses möchten wir, in Zusammenarbeit mit unserem Partner, Initiativen anlässlich der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag des Elysée-Vertrages und dem bevorstehenden 50-jährigen Partnerschaftsjubiläum, und zu Ehren des lebendigen Charakters der Partnerschaft zwischen unseren beiden Gebieten, ins Leben rufen.